

Ich widme dieses Buch Tim und Michael, meinen kreativen Lebensbegleitern.

Für wertvolle Anregungen und Gespräche danke ich Ecke Bonk, Renate Goebel, Christine Haupt-Stummer, Norbert Kettner, Stephan Müller, Michael Pisk, Veronika Ratzenböck, Sven Sappelt, Klaus Spiess, Eva Scherz, Arnd Wesemann. Eine Reihe von Künstlerinnen und Künstlern haben mich mit ihrer Arbeit begeistert und angeregt, auch ihnen gebührt mein Dank. Michael Huter und Thomas Stauffer vom WUV Verlag danke ich für ihr Vertrauen und die professionelle Begleitung, Wolfgang Straub für das hilfreiche Lektorat. Meinen Eltern verdanke ich, dass sie mir Kreativität, Flexibilität und Offenheit mit auf meinen Weg gegeben haben.

Die Rechercharbeiten für dieses Buch wurden dankenswerterweise durch ein Projektstipendium des Bundeskanzleramtes sowie ein Forschungsstipendium der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung ermöglicht.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
WUV, Berggasse 5, A-1090 Wien
Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Stephan Müller, Berlin
Druck: Facultas AG
Printed in Austria
ISBN 3-85114-869-X



INHALT

Vorsatz	6
Die Kreativwirtschaft und das Ende der Kunst	8
I. Kreativität als Begriff	
Mythos in der Kunst	24
Imperativ in der Wirtschaft	42
Ethos der <i>Creative Class</i>	60
Lifestyle und Arbeit	67
II. Kunst als Modell	
Kunstschaffende als Vorbilder für neue Formen der Arbeit	90
Selbstbilder und Fremdbilder in der Kunst	106
Vom Werk zur kulturellen Produktion	127
Beispiele erweiterter Handlungsfelder der Kunst	139
III. Wirtschafts- und Kulturpolitik als System	
Creative Britain	160
Österreich: Vom Josephinismus zur organisierten Kreativität	166
Nachsatz	180
Literatur	184